

Textsplitter zum Thema Berufung – Glauben

„Die Freiheit Gottes
begegnet der Freiheit des Menschen
in einem geheimnisvollen und faszinierenden Dialog
aus Worten und Schweigen,
aus Mitteilung und tun,
aus Blicken und Gesten.“

(Schlussdokument des Europäischen Berufungskongresses, In verbo tuo ...Nr. 33)

Wie gäbe es den Menschen,
wenn Gott ihn nicht brauchte,
und wie gäbe es Dich?

(Martin Buber)

Das Ende ist nicht unsere Sache
aber der Anfang
und das Anfangen

(Martin Buber)

Wenige Menschen ahnen, was Gott aus ihnen machen würde,
wenn sie sich seiner Führung vorbehaltlos anvertrauten.

(Ignatius von Loyola)

Ich möchte dich begleiten.
Ich bin kein Übermensch.
Ich wage nur,
mich dir mitzuteilen.
Ich möchte mit dir
die Spuren Gottes suchen,
mitten im Alltag.
Ich bin mit dir unterwegs.
Ich bin wie du unterwegs!
(Martin Gutl)

Zeuge sein besteht nicht darin,
Propaganda zu machen,
sondern ein lebendiges Mysterium
zu sein.
Es bedeutet so zu leben,
dass unser Leben sinnlos wäre,
wenn Gott nicht existierte.
(Piet van Breemen)

Wer sich radikal
für den Ruf Christi entscheidet,
...kann keinen gemäßigten Mittelweg einschlagen.
ES GEHT UM ALLES ODER NICHTS.
Lassen wir die Sümpfe
unserer Ausflüchte,
in denen wir unentschlossen zögern,
Christus nachzufolgen,
weit hinter uns!
(Frère Roger Schutz)

Willst du ein Schiff bauen,
rufe nicht Männer zusammen,
um Holz zu beschaffen
und Werkzeuge vorzubereiten –
sondern lehre sie die Sehnsucht
nach dem weiten, endlosen Meer!
(Antoine de Saint Exupéry)

Wer Glauben hat, der zittert nicht.
Er überstürzt nicht die Ereignisse,
er ist nicht pessimistisch eingestellt,
er verliert nicht die Nerven.
Glauben – das ist die Heiterkeit,
die von Gott kommt.
(Johannes XXIII.)

Ich weiß nicht, wozu Gott Sie besonders ruft,
aber ich weiß sehr gut, wozu er alle Christen aufruft,
Männer und Frauen, Priester und Laien, Ledige und Verheiratete:
Apostel zu sein,
Apostel durch das Beispiel,
durch Güte,
durch wohltuende Begegnung,
durch herzliche Zuneigung, die Gegenliebe weckt
und zu Gott führt,
stets Apostel, der „allen alles sein will, um alle zu Jesus zu
führen.“
(Charles de Foucauld)

Sei neugierig auf das, was Gott
als nächstes mit dir vor hat.
Lass dich von Gott überraschen.
Vergiss nicht, dass du geführt wirst.
Horch auf die Botschaft, die dir Gott
durch deine Mitmenschen zukommen lässt.
Achte auf die Zeichen der Zeit.
Sei bereit zu lernen.
Bleib auf dem Weg.

(Josef Dirnbeck / Martin Gutl, aus Pastoral der geistlichen Berufe Heft 34)